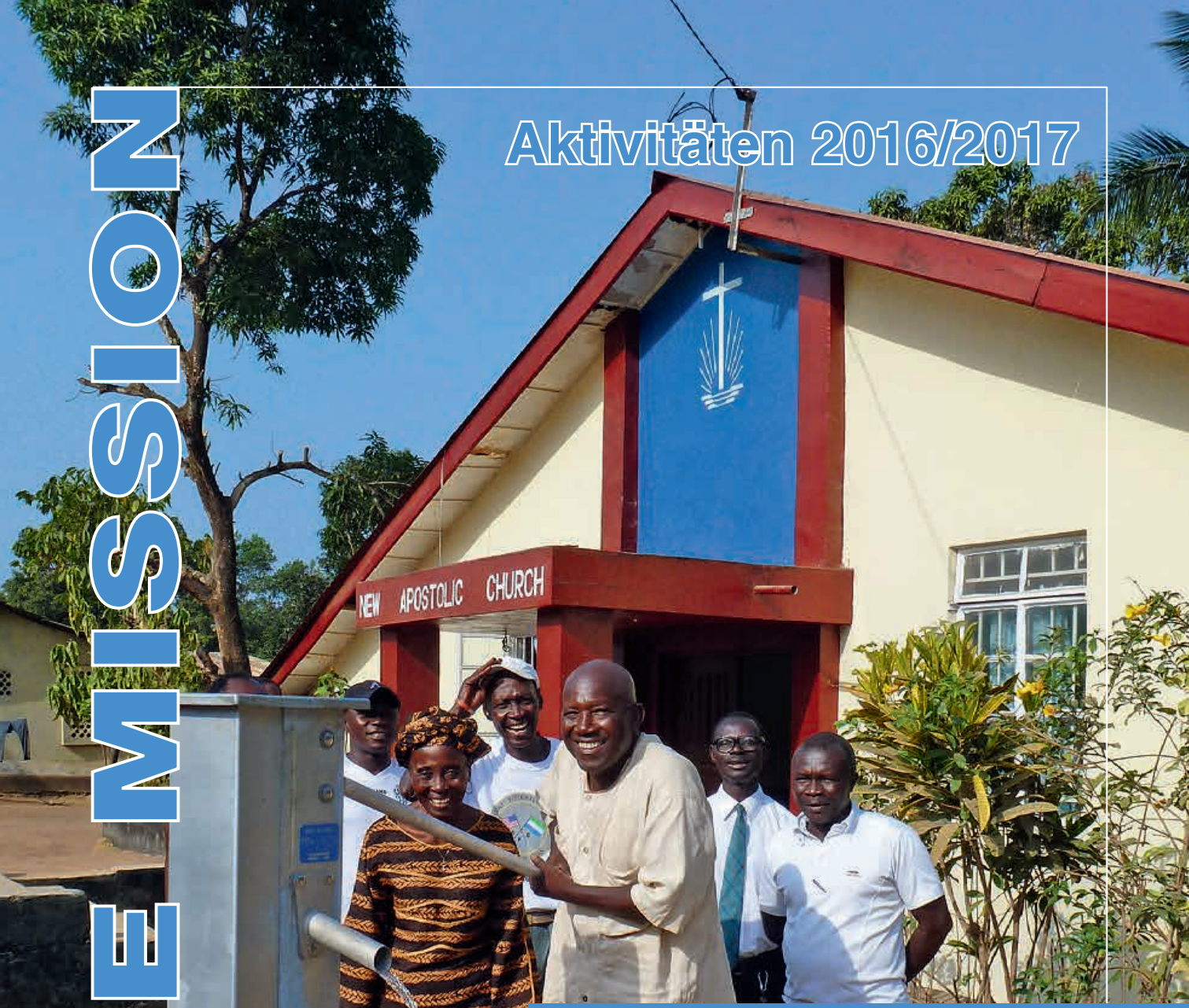
UNSERE MISSION

Aktivitäten 2016/2017



Lebenselixier Wasser
Brunnen für Westafrika

Aktiv für den guten Zweck
Spendenläufe in Nördlingen und Weingarten

Zukunftsperspektive für Kinder
Schulerweiterung in Burundi

Neuapostolische Kirche
Süddeutschland

Liebe Geschwister,

Im August 2017

indem wir im Sinne des Herrn Jesus Christus handeln, erfüllen wir das zentrale Gebot der Gottes- und Nächstenliebe und stellen damit zugleich unsere Liebe und Dankbarkeit IHM gegenüber unter Beweis.

Das Gebot der Nächstenliebe wurde in unseren Gemeinden auch in den vergangenen Monaten wieder vielfach in die Tat umgesetzt, wenn solchen, die sich in irdischer oder seelischer bzw. geistlicher Not befanden, unsere Fürbitte gegolten hat und sie durch uns Zuwendung, Beistand und Hilfe erfahren haben.

Der vorliegende Flyer gibt exemplarisch Einblick in finanzielle Förderungen und Benefizmaßnahmen, die in den vergangenen Monaten durchgeführt wurden, und damit auch in die Verwendung des Dankopfers 2016.

Das Dankopfer, das wir am Erntedank-Sonntag, dem 1. Oktober 2017, ins Haus Gottes bringen, kommt – wie in den Vorjahren – der weltweiten Tätigkeit unserer Kirche zugute. Der zentrale Auftrag unserer Kirche ist die Verkündigung des Evangeliums, zu der die Seelsorge und die „Mission“, also das Weitertragen des Evangeliums, zählen. Ein weiteres wichtiges Feld unseres kirchlichen Handelns ist das humanitäre Engagement, und so wird ein Teil des Dankopfers wieder für humanitäre Maßnahmen im In- und Ausland verwendet.

Ein anderer Teil des Dankopfers dient der Unterstützung der von uns betreuten Gebietskirchen im Ausland, denn in diesen Ländern herrscht oft große wirtschaftliche Not. Hier setzen wir den Schwerpunkt im kommenden Jahr auf das bevölkerungsreichste Land Afrikas, nämlich Nigeria.

Euch, meine lieben Brüder und Schwestern, danke ich im Voraus ganz herzlich für dieses zusätzliche finanzielle Opfer. Mir ist bewusst, dass dies oftmals nicht leichtfällt. Aber die Liebe zu Gott und damit die Liebe zum Nächsten macht es uns möglich.

Mit lieben Grüßen,
euer

Michael Ehrich

Katastrophenhilfe

Hilfe für hungernde Schüler im Sudan

Seit 2013 herrscht im Südsudan Bürgerkrieg und hunderttausende Menschen – darunter zahlreiche Kinder – erleiden eine große Hungersnot.
Dort wurde nun ein Hilfsprojekt mit 20.000 Euro unterstützt. Die Hilfe kommt ca. 800 Schülern und ihren Familien in der Hauptstadt Juba zugute, indem die Grundversorgung mit Nahrungsmitteln für zwei bis maximal drei Monate gesichert wird.

Zusätzlich erhalten die Schüler an ein bis zwei Tagen pro Woche eine Mahlzeit während der Unterrichtszeit. Das Projekt mit einem Gesamtspendenvolumen von 60.000 Euro wird von NAK-karitativ, dem langjährigen Partner des Missionswerks, durchgeführt.

Neue Boote für Fischerfamilien in Haiti

Anfang Oktober 2016 wütete der Hurrikan „Matthew“ auf Haiti und hinterließ Spuren der Verwüstung. Zahlreiche Familien, die zuvor ihren Lebensunterhalt mit der Fischerei verdient hatten, standen vor dem Nichts, da ihre Boote irreparabel zerstört waren. Für den Bau neuer Fischerboote haben wir 10.000 Euro an die Hilfsorganisation nph Deutschland e.V. (nph = nuestros pequenos hermanos: „unsere kleinen Brüder und Schwestern“) gespendet.

Benefizmassnahmen, -Projekte und -Veranstaltungen im Inland

Einige exemplarische Berichte

„BIOS-BW“ mit 10.000 Euro unterstützt

Opfern von Gewalt- und Sexualstraftaten schnell und unbürokratisch zu helfen, dafür steht die „Behandlungs-Initiative Opferschutz Baden-Württemberg“ („BIOS-BW“). So richtete „BIOS“ beispielsweise die Opfer- und Trauma-Ambulanz Karlsruhe/Baden für die Akutversorgung von Opfern von Gewalt- und Sexualstraftaten ein und entwickelte einen Opferleitfaden. Ein wichtiges Ziel des vor allem von Angehörigen der Justiz in Baden-Württemberg gegründeten Vereins ist auch der präventive Opferschutz im Hinblick auf Gewalt- und Sexualstraftaten. „BIOS“ haben wir mit 10.000 Euro unterstützt.

„Im Leben bleiben!“

So lautet das Motto von „Youth-Life-Line“, einer Hilfseinrichtung in Tübingen, die Jugendliche und junge Erwachsene in akuten Krisen und bei Suizidgefährdung berät. Die Beratung erfolgt durch rund 30 ehrenamtlich arbeitende Jugendliche – von „Peer-to-Peer“ – und ist ausschließlich online und anonym. Eine Spende in Höhe von 7.000 Euro überbrachte Bischof iR Georg Kaltschmitt am 12. April.

2.500 Euro für den Förderverein Mukoviszidose

Den Erlös eines Benefizkonzerts des Männerchores aus dem Bezirk Nürtingen erhielt der Förderverein Mukoviszidose in Dettingen. Die Spende wird für die Unterstützung Betroffener der nicht heilbaren Stoffwechselerkrankung sowie für die Forschungsarbeit eingesetzt, versicherte der Vorsitzende des Vereins, der die Spende am 7. Mai entgegennahm.

„Humor hilft heilen“

Kinder aus den Bezirken Bietigheim-Bissingen und Stuttgart-Ludwigsburg unterstützten im 4. Quartal 2016 zwei Institutionen, die kranken Kindern helfen. Bei einem Aktionstag und einem Benefizkonzert sammelten sie Spenden von über 9.500 Euro. Diese Summe wurde vom Missionswerk auf 10.000 Euro aufgestockt.

Zwei Mitarbeiterinnen der „Roten Nasen“ nahmen im Anschluss an einen Kindergottesdienst im Dezember die Spende entgegen und berichteten von ihrer Arbeit zugunsten kranker Kinder. Sie zeigten ganz praktisch, wie wertvoll und hilfreich es ist, kranken Kindern Freude zu schenken und sie zum Lachen zu bringen.

Unterstützung von Suchtkranken

Neben der persönlichen Unterstützung von Suchtkranken und deren Angehörigen durch „kircheneigene“ Suchtkrankenhelferinnen und -helfer fördert unsere Gebietskirche über das Missionswerk die Arbeit professioneller Einrichtungen der Suchtkrankenhilfe. So erhielt die Fachstelle Sucht in Calw, zu der seit vielen Jahren ein guter Kontakt besteht, auch in diesem Jahr eine 1.500-Euro-Spende.

Aktiv für einen guten Zweck

Sportlich aktiv waren Kirchenmitglieder des Bezirks Bruchsal und des Bezirks Nördlingen im Juli 2017. Die Bruchsaler nahmen am Spendenlauf des Vereins „Bürger für Leukämie- und Tumorerkrankte“ in Weingarten, die Nördlinger am 14. Stadtlauf teil. Dabei ging es weniger um den sportlichen Erfolg als um die Motivation, etwas für den Nächsten zu tun: Die Erlöse der beiden Aktionen kommen dem Verein „Bürger für Leukämie- und Tumorerkrankte“ bzw. einer karitativen Einrichtung in Nördlingen zugute.

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

NAK SÜDDEUTSCHLAND K.D.Ö.R.

IBAN

DE44600100700111120703

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

PBNKDEFF

Spende für kirchliche oder gemeinnützige Zwecke

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

Monat Jahr

*DO*2017

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE 06

SPENDE

Datum

Unterschrift(en)

Beleg für Kontoinhaber/ Einzahler-Quittung

Empfänger

NAK SÜDDEUTSCHLAND K.D.Ö.R.

IBAN

DE44 6001 0070 0111 1207 03

BIC

PBNKDEFF

Betrag: Euro, Cent

Spender-Nummer

DO 2017

Kontoinhaber/Einzahler

Humanitäre Hilfe Inland: Förderschwerpunkte 2017

Auch im vergangenen Jahr wurden wieder „Tafel“-Einrichtungen finanziell unterstützt. Dort werden Lebensmittel, die nicht mehr im Handel angeboten werden, qualitativ jedoch noch einwandfrei sind, zu niedrigen Preisen angeboten. Sozial und wirtschaftlich Benachteiligte profitieren von diesem Angebot. Neben Lebensmittel- und Warenspenden benötigen die „Tafeln“ Geld, um laufende Kosten – beispielsweise für Mieten und Fahrzeuge – decken zu können.

Lebensmittel-Spende an die Pforzheimer „Tafel“

Neben „Tafel“-Einrichtungen haben wir 2017 schwerpunktmäßig gemeinnützige ambulante Pflegedienste unterstützt. Sie stehen alten, kranken und behinderten Menschen sowie solchen, die sozialen Randgruppen angehören, bei der Verrichtung des täglichen Lebens bei. Die Arbeit, die sie tagaus, tagein leisten, betrifft Körperpflege, Ernährung, Mobilität und hauswirtschaftliche Versorgung. Konkret zum Beispiel bei der Ernährung mundgerechtes Zubereiten bzw. Hilfe beim Essen, bei der Körperpflege Unterstützung beim Waschen bzw. Duschen und Baden, Hilfe bei der Zahnpflege, beim Kämmen und Rasieren, aber auch bei der Darm- und Blasenentleerung. Auch erfolgt durch ambulante Pflegedienste da und dort palliative Betreuung – sterbenskranke Menschen können so die letzte Lebenszeit zu Hause, in ihrer gewohnten Umgebung, verbringen.

Unterstützung des Schramberger „Tafelladens“ anlässlich des letztjährigen Erntedankfestes

Zehn Kleinwagen im Gesamtwert von über 111.000 Euro wurden im März an gemeinnützige ambulante Pflegedienste in Baden-Württemberg und Bayern übergeben.

Mit einer 3.000-Euro-Spende wurde 2017 auch das Projekt „Ehrenamtliche Pflegelotsen“ im Landkreis Konstanz unterstützt. „Pflegelotsen“ besuchen Pflegebedürftige und unterstützen sie und ihre Angehörigen im Alltag, u.a. durch die Klärung der aktuellen Situation, Vorschläge über Hilfsmöglichkeiten, Mitwirkung bei der Beantragung von Leistungen, Beratung über Möglichkeiten der Vorsorge. „Sie übernehmen wichtige Aufgaben, die durch hauptamtliche Mitarbeiter in diesem Maße nicht geleistet werden könnten und auch nicht finanzierbar wären“, erklärte der dortige Landrat beim Empfang der Spende.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Spende!

Neuapostolische Kirche Süddeutschland, K.d.ö.R.

und

Missionswerk der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland e.V.

„Aktionen gegen den Hunger“

Mit einer 50.000-Euro-Spende wurde im Dezember 2016 die Hilfsorganisation „Action contre la Faim“ („Aktion gegen den Hunger“) unterstützt, die sich seit über 30 Jahren im Kampf gegen Mangelernährung einsetzt. So leistet sie in insgesamt 47 Ländern weltweit Hungerhilfe, indem nachhaltige Lösungen im Kampf gegen Mangelernährung geschaffen und der Zugang zu sauberem Trinkwasser eingerichtet wird. Die wertvolle Arbeit der Hilfsorganisation finanziell zu fördern, sei ihm ein großes Anliegen, erklärte der Bezirksapostel.

Unter dem Namen „Hungry and Needy“ leistet das Missionswerk seit vielen Jahren Hungerhilfe in den westafrikanischen Ländern Elfenbeinküste, Guinea, Liberia und Sierra Leone. Hilfsgüter werden von Glaubensgeschwistern vor Ort eingekauft und an Bedürftige verteilt. Die finanziellen Mittel – jährlich rund 26.500 Euro – stellt die Jörg-Wolff-Stiftung Stuttgart zur Verfügung.

Spendenübergaben 2016 an Einrichtungen für Waisenkinder in der Elfenbeinküste

10.000 Euro für neues Schulgebäude

Im Dezember 2016 freute sich der Verein „burundikids“ über einen Spende in Höhe von 10.000 Euro. Die Spendensumme floss in die Finanzierung zur Erweiterung eines Schulgebäudes in Bujumbra, der Hauptstadt des ostafrikanischen Landes Burundi. Dort werden junge Menschen vom Kindergarten bis zum Fachabitur ausgebildet. Neben der schulischen Ausbildung können die Jugendlichen auch eine Ausbildung als Schreiner oder Schneider absolvieren.
Neue Klassenzimmer, eine Aula, eine Bibliothek, ein Computerraum sowie ein kleines Büro für die Schulleitung konnten dank der Spende geschaffen werden.

Brunnen und andere Wasserversorgungssysteme in Westafrika

Auch im vergangenen Jahr wurde unter dem Motto „Wasser ist Leben“ die Wasserversorgung einiger westafrikanischer Dörfer verbessert.

Im Westen von Kamerun wurden bisher schon in 25 Orten Wasserversorgungssysteme gebaut. Die Realisierung der Projekte erfolgt dort über die „Cameroon Association of Rural Development“ („CARD“), eine Non-Profit-Organisation mit Sitz in Bamenda. Das Wasser wird aus Bergbächen oberhalb der Dörfer entnommen und durch eine Wasserleitung über einen Sandbettfilter geleitet. Damit haben die Dorfbewohner Zugang zu sauberem Trinkwasser; es gibt mehrere Wasserentnahmestellen in den Dörfern. Eine Besonderheit: Die Realisierung der „CARD“-Wasserversorgungssysteme wird konsequent durch Schulungen und Wassermanagement-Workshops begleitet. Die Dorfbevölkerung wählt dazu aus ihren Reihen ein Wasserkomitee, das auch einen Fonds für Wartungsarbeiten verwaltet. Dies trägt wesentlich zur Nachhaltigkeit bei.

In Mahera (Sierra Leone) wurde im März dieses Jahres ein Brunnen für die an die Kirche angegliederte Grundschule gebaut. Dazu wurden insgesamt 19 Betonringe gegossen und in den von Hand ausgegrabenen 9 Meter tiefen Brunnenschacht abgelassen. Anschließend wurde eine Handpumpe installiert. Ein von der Kirchengemeinde benannter „caretaker“ wurde in die Handhabung der Pumpe eingewiesen. Er ist in Zukunft für die Pflege und Wartung des Brunnens zuständig.

Webauftritt des Missionswerks:
www.nak-missionswerk.de

Neuapostolische Kirche
Süddeutschland, K.d.ö.R.
Postfach 70 03 13,
70573 Stuttgart

© Nachdruck,
auch auszugsweise,
ist nicht gestattet.